

Newsletter – 12.6.2020



Ev. Kirche Lintorf Reformationstag 2017

Freitag, 12. Juni 2020

Was ist das Leben?

„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden,
nicht ein Gesundsein, sondern ein Gesundwerden,
nicht ein Sein, sondern ein Werden,
nicht eine Ruhe, sondern eine Übung.

Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.

Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang.

Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg.

Es glüht und glänzt noch nicht alles, es reinigt sich aber alles.“

Martin Luther, aus: „Grund und Ursach aller Artikel D.M. Luthers, so durch römische Bulle unrechtlich verdammt sind“, 1521

Das Leben ist nicht Sein, sondern Werden! Nichts bleibt. Nichts hat Bestand. Nichts bietet auf der Erde Halt. Kein Zustand lässt sich festhalten. Eine einzige Wahl kann die ganze Weltordnung ins Wanken bringen. Die Verbreitung eines einzigen Virus kann weltweit das Leben eines jeden einzelnen radikal verändern.

Wir können es auch sonst an unserem eigenen Leben und im Betrachten des Weltenlaufes immer wieder erfahren: Das Leben ist nicht Sein, sondern Werden.

Daher ist das Ziel unseres Lebens auch niemals schon dann erreicht, wenn wir an einem bestimmten Punkt angekommen sind, und meinen, so sei es jetzt gut. Schon gar nicht ist das Ziel erreicht, wenn wir meinen, schlimmer könne es gar nicht mehr werden. Denn: das Leben ist nicht Sein, sondern Werden.

Damit meint Luther aber auch nicht, dass alles Leben im ewigen endlosen Fluss und der Mensch „wie Wasser von Klippe zu Klippe geworfen“ sei, wie es in Hölderlins „Hyperion“ heißt. Sondern das Leben läuft auf ein Ziel zu. Dieses Ziel ist die Vollendung der Welt, die wir von uns aus nie erreichen können, die uns aber die Richtung für unser Leben vorgeben kann. Und unser Leben ist dann der Weg zu diesem Ziel, ein Ziel, das Gott setzt und zu dem er uns am Ende der Zeit führen wird.

Was für unser Leben gilt, gilt auch für die Gemeinde: „Wir sind´s noch nicht, wir werden´s aber.“ Diese Sicht Luthers kann für jeden Einsatz und jedes Wirken in der Gemeinde entkrampfend wirken und den Leistungsdruck verringern. Denn in der Gemeinde muss kein endgültiges Ziel erreicht werden, in der Gemeinde muss es nicht perfekt zugehen. Die in der Gemeinde Tätigen dürfen auch Fragmentarisches, Halbfertiges zustande bringen, dürfen auch Fehler machen. Nichts muss und nichts kann für die Ewigkeit erstellt werden. Denn Gott selbst wird alle Menschen und seine Gemeinde dereinst vollenden und alle Mühen zu einem guten Ziel führen. Bis dahin aber ist alles, was den Glauben an Gott bezeugt und den Menschen dient, im Werden. Und jeder ist eingeladen, an diesem Werden, Weben und Wirken mitzutun, jeder nach seinen Möglichkeiten. Dabei kann Bewährtes mit Elan weiterentwickelt und ausgebaut werden. Neues kann mit Mut ausprobiert werden. Anderes kann man getrost hinter sich lassen.

Das Leben ist ein Werden. Wir sollen also auf dem Weg bleiben, in Bewegung bleiben. Denn einerseits muss nichts Mangelhaftes bleiben wie es, und andererseits ist nichts von dem, was wir tun, schon jetzt perfekt, oder gar vollendet. Die Vollendung können wir aber bedenkenlos in Gottes Hände legen.

Was ist also Leben? Kein Sein, sondern ein Werden! - Vielleicht kein schlechter Leitgedanke für das persönliche Leben und das der Gemeinde.

Ihr
Pfarrer Dr. M. Benedetti

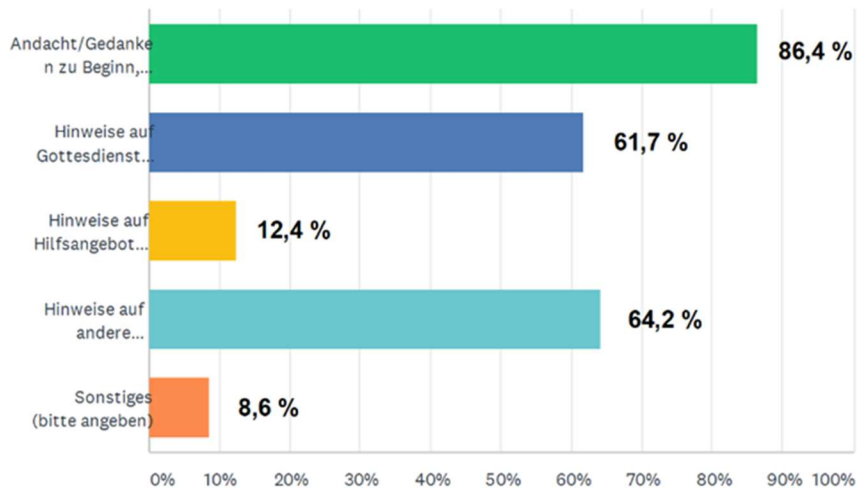
Mehr Inhalte zu anderen Gemeindeaktivitäten: Befragungsergebnisse zur Zukunft des Newsletter, Teil 2

Nochmals vielen Dank an alle, die vom 20. bis 27. Mai an unserer kleinen Befragung zur Gemeindekommunikation in Corona-Zeiten teilgenommen haben. Insgesamt haben 145 Personen unseren Newsletter regelmäßig abonniert; 88 Personen haben teilgenommen und bis zu 86 die einzelnen Fragen beantwortet. Wie versprochen, möchten wir diese Woche ein „Gemeinschaft“ wahrgenommen. Auch lobten die Befragten „das Gefühl, dass wir nicht alleine sind und die Qualität der Andachten“ oder „lebensnahe Betrachtungsweisen, verschiedene Personen und ihre Art der Mitteilung“. wenig über die Ergebnisse zu den Newsletter-Inhalten berichten. Besonders Interesse fand bei den Inhalten jeweils die kleine „Andacht“ zu Beginn. 92 Prozent der Befragten waren die Gedanken z. B. zur Tageslosung wichtig. 49 Prozent schätzen die Hinweise auf Gottesdienste per Videokonferenz und für 5 Prozent waren die Hilfsangebote im Kontext Corona von Interesse. „Sonstiges“ wurde hier von acht von hundert Personen angekreuzt. Der Newsletter wurde dabei vor allem als „Lebenszeichen aus der Gemeinde, Gefühl von Verbundenheit und

Für die Zukunft (vgl. auch Graphik) hoffen die Leser*innen weiterhin vor allem auf die Andachten (86 Prozent). Am zweitwichtigsten sind Ihnen neue Hinweise auf andere Gemeindeaktivitäten (64 Prozent). Weiterhin Bedeutung haben Hinweise auf Gottesdienste off- und online (62 Prozent) sowie auf Hilfsaktivitäten (12 Prozent). Unter Sonstiges (9 Prozent) wurden u. a. „Hinweise auf Veranstaltungen am Wochenende“, „Begriffserklärung im kirchlichen Kontext“ und „etwas mehr religiöses Hintergrundwissen“ genannt. Am liebsten wäre einer Aussage nach eine „bunte Mischung mit kurzer Andacht“.

F5 Welche Inhalte würden Sie sich künftig für einen möglichen weiteren Newsletter wünschen?

Beantwortet: 81 Übersprungen: 7



Vor diesem Hintergrund möchten wir ganz herzlich alle Gemeindegruppen einladen, hier im Newsletter über Ihre aktuellen Aktivitäten oder geplanten Unternehmen trotz der Pandemie-Situation zu berichten: was gibt es an Online-Aktivitäten, wo wird regelmäßig intensiv telefoniert, wo finden Gespräche mit Abstand im Freien statt, was ist für den Herbst vorgesehen etc. Wir freuen uns über jeden Beitrag und Input, am einfachsten direkt per Email ans Gemeindebüro!

Dies war der zweite von vier kurzen Berichten zu Ergebnissen der Befragung inklusive der für uns daraus resultierenden konkreten Umsetzungen. Letzte Woche hatten wir bereits zur Erscheinungsweise des Newsletters informiert. Nächste Woche geht es um Erkenntnisse hinsichtlich Gottesdienstübertragungen. Und in zwei Wochen schreiben wir dann abschließend über andere Kommentare und Wünsche aus der Gemeinde zur Corona-Zeit.

Bleiben Sie gesund & uns gewogen!

Martin Jordan, Holger Sievert, Raili Volmert

Gottesdienst in Lintorf am Sonntag, 14. Juni 2020 um 9.45 Uhr

Am nächsten Sonntag feiern wir den Gottesdienst im Pfarrgarten in Lintorf (bei starkem Regen im Gemeindezentrum Bleibergweg).
Das Prinzip ist wie bei den vergangenen Gottesdiensten. Leider können auch hier nur eine begrenzte Zahl von Besuchern teilnehmen.
Bitte bringen Sie Ihren Mund-Nase-Schutz und evtl. ein Kissen und Sonnenschutz mit.

leider können Sie sich nicht mehr anmelden, aber es sind noch ein paar Plätze frei.
Wer sich noch entscheidet zu kommen, kann es auf gut Glück versuchen, wenn aber die erlaubte Besucherzahl erreicht ist, müssen wir den Eingang schließen.

Wie jedes Mal gibt es die Möglichkeit den realen Gottesdienst live bei Youtube zu verfolgen. Der Link ist:

www.youtube.com/channel/UCbUKq-GV02SY24j2qivfRVg

Und natürlich können Sie sich nach bewährter Methode über ZOOM dazuschalten.
zoom.us/j/98084080026?pwd=RVNEeUdBM1ISYTIDZ3JIYktVTUJKZz09

Meeting-ID 980 8408 0026
Meeting-Passwort 17 09 06

Mit dem Telefon einwählen können Sie sich über diese Nummer:
+49 (0)69 5050 2596, Passwort und ID wie oben.

Das Liedblatt steht im Internet:
www.evangelisch-in-lintorf-angermund.de

Friedensgebet in Lintorf am Dienstag, 16. Juni 2020 um 19.30 Uhr

Am nächsten Dienstag feiern wir mit Pfarrer Wächtershäuser ein Friedensgebet im Pfarrgarten in Lintorf. Leider muss es bei starkem Regen ausfallen.

Das Prinzip ist genau wie bei den vergangenen Gottesdiensten.
Bitte bringen Sie Ihren Mund-Nase-Schutz und evtl. ein Kissen, eine warme Decke oder einen Regenschirm.

Bitte melden Sie sich per Telefon oder per Email im Gemeindebüro an. Wer sich später entscheidet zu kommen, sollte rechtzeitig da sein, um sich noch in die Liste einzutragen.

Wenn so viele Besucher da sind wie erlaubt, müssen wir den Eingang schließen.